



Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau  
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für  
Wirtschaft und Verkehr  
Herrn Andreas Rahm, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz  
**18/665**  
VORLAGE

DIE MINISTERIN  
Daniela Schmitt  
Stiftsstraße 9  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-2202  
Telefax 06131 16-4438  
poststelle@mwwlw.rlp.de  
www.mwwlw.rlp.de

*A* . Oktober 2021

**Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 9. September 2021**

TOP 3      Berichterstattung über die Umsetzung der Landesstraßenbauprogramme  
Bauprogramm Landesstraßen 2019/2020 mit Stand 31.12.2020  
Vorlage Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau – Vorlage 18/237

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

entsprechend der Zusage in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 9. September 2021 erhalten Sie zu vorgenanntem Tagesordnungspunkt den beigefügten Sprechvermerk.

Darüber hinaus wurde zu vorgenanntem Tagesordnungspunkt zugesagt, dem Ausschuss Gründe für nicht umgesetzte Maßnahmen des Landesstraßenbauprogramms zur Verfügung zu stellen. Entsprechend dieser Zusage erhalten Sie nachfolgende Informationen:

Bei den Projekten

- L 47, ÜFG. DB Haardthof
- L 426 / K 12 ZDF Mainz-Lerchnberg
- L 474, OD Höhfröschen, TA Bushaltestelle
- L 477, OD Thaleischweiler, Hauptstraße

ist die bauliche Realisierung aufgrund von Abstimmungsschwierigkeiten mit Dritten mittelfristig nicht absehbar.

Bei den Streckenabschnitten

- L 258, zw. Anhausen u. der 3-spurigen Steigungsstrecke
- L 270, Hümmerich – Horhausen
- L 293, OD Bad Marienberg - Langenbacher Straße –
- L 499, verschiedene Stützwände



werden erforderliche Sanierungen über den Unterhaltungsdienst bzw. bei Bedarf über Pauschalen abgewickelt, so dass eine Darstellung im Bauprogramm entbehrlich ist. Die L 116, OD Andernach wurde zwischenzeitlich zu Gemeindestraße abgestuft.

Mit freundlichen Grüßen



Daniela Schmitt

## Sprechvermerk

### **Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 9. September 2021**

TOP 3      Berichterstattung über die Umsetzung der Landesstraßenbauprogramme  
- Vorlage 18/237 -

Anrede,

mit Schreiben vom 12. Juli 2021 hat Frau Ministerin Schmitt Herrn Abgeordneten Rahm, als Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr, die tabellarische Übersicht zum Stand der Umsetzung des Landesstraßenbauprogramms 2019/2020 übersandt. Die Ministerin hat angeboten, im zuständigen Fachausschuss zur Umsetzung des Bauprogramms weitergehend zu informieren.

Das im Haushaltsplan veröffentlichte Bauprogramm 2019/2020 verzeichnete im Bereich Erhaltung, Um- und Ausbau ursprünglich 425 einzeln veranschlagte Maßnahmen für Erhaltung, Um- und Ausbau, sowie fünf Neubauprojekte.

Im Umsetzungszeitraum des Bauprogramms 2019/2020 mussten insgesamt 13 Projekte nachträglich eingeplant werden. Zudem ergaben sich Veränderungen an den Projektzuschnitten. Von den letztlich 444 umzusetzenden Bauvorhaben im Bereich Erhaltung, Um- und Ausbau waren zum 31.12.2020:

- 179 Projekte baulich abgeschlossen
- 5 Projekte teilweise fertiggestellt
- 64 Projekte im Bau und
- 7 Projekte in der Ausschreibung für einen Baubeginn in 2020.
- Weitere 180 Projekte in Vorbereitung für einen Baubeginn ab 2021ff.

Neun Vorhaben wurde aufgegeben.

Im vergangenen Jahr konnten im Landesstraßenbaubereich nicht wie in den Vorjahren alle Baumittel vollständig umgesetzt werden. Die realisierten Bauausgaben betragen 95,1 Mio. €. Damit wurde der Planwert für die Projektleistungen von 97 Mio. € um 1,9 Mio. €, also um knapp 2% unterschritten. Nach Darstellung des LBM sind die Gründe für diese Unterschreitungen vielschichtig:

- Maßnahmen konnten wegen fehlendem Baurecht nicht begonnen werden. Hier spielte auch die Pandemie eine Rolle, da sich Abstimmungstermine verzögerten oder Gespräche mit Grundstücksbetroffenen zweitweise nur sehr eingeschränkt möglich waren.
- Aufgrund der (neuen) arbeitsschutzrechtlicher Vorgaben müssen mehr Straßenbaumaßnahmen unter Vollsperrung durchgeführt werden. Dadurch steigt nicht nur der Arbeitsaufwand zur Abstimmung der Verkehrsführung (Gemeinde, Polizei, Rettungsdienste, ÖPNV), sondern auch Abhängigkeiten im Straßennetz. So kommt es durchaus vor, dass Maßnahmen zeitlich geschoben werden müssen, da sie auf Umfahungsstrecken anderer Baumaßnahmen liegen.

Darüber hinaus spielt auch der Fachkräftemangel im Ingenieurbereich eine wichtige Rolle, der Stellennach- und -neubesetzungen beim LBM erschwert – aber auch Ingenieurbüros und Baufirmen vor große Herausforderungen stellt und sich letztendlich auch auf den Bauumsatz auswirkt.

Vor dem Hintergrund bedanke ich mich für die Arbeit der Beschäftigten beim LBM, die unter den besonderen Arbeitsbedingungen in Pandemiezeiten eine sehr gute Leistung erbracht haben.